Aus dem Staate Nebraska!

Getreidespeicher in Fremont abgebrannt!

350,000 Bushels Getreide vernichtet; angerichteter Schaden beträgt $500,000.

Fremont, Neb., 20. Dez. — Gestern abend gegen halb sieben Uhr, gerade als die Arbeiter der Nachtschicht zur Arbeit angetreten waren, brach im Speicher der Nye-Schneider-Fowler Co. ein Feuer aus, das mit Blitzesschnelle um sich griff und eine so große Ausdehnung annahm, daß die Feuerwehr bald einsah, daß an eine Rettung des Gebäudes nicht gedacht werden konnte. Sie beschränkte denn auch hauptsächlich ihre Tätigkeit darauf, die Flammen auf ihren Herd zu beschränken und von einem Uebergreifen auf die Brauerei abzuhalten.

Der Speicher ging denn auch gänzlich in Flammen auf. Mit ihm verbrannte der ganze Inhalt, 350,000 Bushels Getreide, in der Hauptsache Weizen und Mais. Der angerichtete Schaden wird auf etwa $500,000 geschätzt, ist jedoch durch Versicherung gedeckt. Es wird wahrscheinlich mehrere Tage währen, ehe das Getreide sich ausgebrannt hat.

Zugkollision.

Gothenburg, Neb., 20. Dez. — Gegen neun Uhr abends fuhr auf dem hiesigen Bahnhof ein Güterzug in einen Viehtransportzug hinein. Der wohlhabende Viehzüchter Chas. Kiel aus Sedgewick, Colo., dessen Vater in Fullerton, Neb., wohnt, wurde schwer verletzt, während drei Kameraden mit leichteren Verletzungen davonkamen. Kiel geriet unter die Trümmer des Zuges, welche Feuer fingen und wurde schwer verbrannt. Er wurde nach North Platte überführt.

Feuer in Falls City.

Falls City, Neb., 20. Neb. — Die Hermanns Creamery, das European Hotel und McHenrys Grocery wurden je um mehrere hundert Dollars durch ein Feuer beschädigt, das am Montag vormittag hier ausbrach.

Alter Zeitungsmann gestorben.

Hartington, Neb., 20. Dez. — Hochbetagt starb hier der Auktionator Colonel J. M. Baird Montag nacht nach kurzer Krankheit. Er war eine Zeitlang Herausgeber des Hartington Herald und gründete vor etwa zwanzig Jahren die Cedar County News. Auch war er ein hervorragender Freimaurer und vor wenigen Jahren Großmeister des Staates.

Pferde für die Alliierten.

Grand Island, Neb., 20. Dez.— Die Grand Island Horse & Mule Co. schloß gestern einen neuen Kontrakt mit der englischen Regierung auf die Lieferung einer unbeschränkten Anzahl Pferde ab. Es heißt, daß 10,000 bis 15,000 Pferde unter diesem Kontrakt geliefert werden sollen.

Aus Creighton, Nebr.

Sonntag, den 17. Dezember, fand die Generalversammlung des deutschen Vereins statt. Ein großer Vorteil erwuchs dem Verein daraus, daß er eine vom Sekretär verfaßte Resolution, welche den Beitrag auf einen Dollar jährlich erhöht, einstimmig angenommen wurde. Es war auch die höchste Zeit, denn so konnte es nicht mehr weitergehen. Der Jahresbericht des Sekretärs Professors Paul wurde verlesen und dem Sekretär der Dank des Vereins durch Erheben von den Sitzen für seinen guten Bericht abgestattet. Folgende Beamten wurden erwählt: Henry Schwarz, Präsident; Prof. Paul Sekretär; Henry Rehder, Schatzmeister; Chas. Jauch, Wm. Thomasen und Hermann Schmalz Vertrauensmänner.

Nun rückt sie näher, die schöne herrliche Zeit des Gebens, der Bescherung, Weihnachten. Welch' inhaltreiches Wort. Auf der einen Seite die gespannte Erwartung, was wohl Santa Claus Alles mitbringen werde, auf der anderen, doch glücklicheren Seite das beruhigende, beseeligende Gefühl, etwas Gutes gestiftet zu haben. Wie viele Wünsche, besonders aus Kindermund, steigen in diesen Tagen zum Himmel empor. Man glaubt garnicht, wie bescheiden manche Kinder armer Leute sein können und wie unendlich niedrig sie ihre Wünsche taxieren! Während die im Luxus und Wohlleben erzogenen Kinder der Reichen es heut zu Tage unter einer mit Dampf betriebenen Miniatur-Eisenbahn und einer sprechenden Puppe und anderem teueren Spielzeug nicht tun, muß ein Kind armer Eltern am Weihnachtstage sich beim Fleischer um einen Suppenknochen bemühen, d. h. wenn das Kind Glück hat, daß wenigstens der Magen an diesem Tage glaubt, es wäre Festtag. O wie viele grausam enttäuschte Kinder wird es nach Weihnachten geben, bei wie vielen ungezählten Scharen wird der liebenswürdige alte Herr mit dem eisgrauen Bart und dem gefüllten Sack nicht abgestiegen sein! Allerdings, was die großen Kinder betrifft, da liegen Verhältnisse günstiger, weil hier das leicht empfindliche Kinderherz nicht in Betracht kommt. Der Arbeiter der von seinem Herrn eine Weihnachtsgabe erwartet und sich enttäuscht findet, weiß sich zu trösten, indem er denkt: Ach der schäbige Filz kann sich von seinem Geld nicht trennen. Die junge Dame wird einen nachlässigen Verehrer, dessen Börse an der Schwindsucht leidet, und der deshalb die Sitte des Schenkens für Humbug erklärt, einfach aus einer der vielen Kammern ihres Herzchens streichen, und ihn prompt durch einen anderen ersetzen, und so wird sich Jeder nach seiner Weise zu revanchieren wissen. Und doch, die schöne Sitte des Schenkens und Beschenktwerdens erhält sich trotz Allem, was gegen sie vorgebracht wird, mit lobenswerter Zähigkeit und tut im praktischen Leben viel Gutes. Um zu dieser Einsicht zu kommen, braucht man nur in Christ. Loebels Geschäft- und Warenhaus eine Beobachtung anzustellen, das ist in der Weihnachtswoche ein stetiges Kommen und Gehen, viel trägt auch der Charakter des Kaufherrn bei, wenn der Andrang bei ihm den Vorzug hat, denn der alte Christ ist kein Sauertopf und seine liebenswürdigen Buben erst recht nicht. Allen unseren Lesern ein fröhliches und vergnügtes Weihnachtsfest, das wünscht

Prof. Paul.

Lokal-Nachrichten aus Fremont, Nebr.!

19. Dezember.

Der katholische Altarverein wird morgen seine regelmäßige Versammlung in den Räumen der St. Patricksschule halten.

Die Nebraska Volunteerfeuerleute werden am 17. und 18. Januar in Auburn eine Konferenz abhalten, und werden für diese Gelegenheit auch Delegaten von Fremont dorthin reisen.

Zwei Landstreicher brachen in die Beebe Schule ein, um der kalten Witterung zu entgehen und die Nacht bei gutem Feuer zu verbringen. Sie wurden auf telephonische Nachricht durch Sheriff Condit abgeholt und im Gefängnis untergebracht.

Chris Dathlessen in Hooper hatte bei dem Versuch, eine Kerosin-Lampe anzuzünden, das Unglück, sein Gesicht schmerzhaft zu verbrennen, indem die Lampe aus einem bisher nicht erklärlichen Grunde explodierte.

Georg Looschen ist von Excelsior Springs, Mo., zurückgekommen und ist in seinem Zustande eine kleine Besserung eingetreten, so daß man hoffen kann, daß er bald wieder vollständig auf dem Posten sein wird.

Die chemische Feuer Compagnie wird am Weihnachtsabend einen Tanz veranstalten.

Die am Heizapparat der West Schule notwendigen Reparaturen sind größer als zuerst angenommen wurde und kann aus diesem Grunde vorläufig noch nicht wieder mit dem Unterricht begonnen werden.

Otto Pohl, welcher während des vergangenen Monats in Oklahoma mit H. L. Westphal auf der Jagd war, ist von dort zurückgekehrt, und berichtet, daß das Wild in jenen Gegenden, in denen noch vor zwei Jahren ein reichlicher Wildstand vorhanden war, sehr schnell verschwindet. Es gibt eben zu viele gründliche Jäger.

Die Good Fellows haben bisher $292 durch Subskriptionen zusammengebracht, um Weihnachtsgeschenke für die Kinder armer Leute zu kaufen.

Zum zweiten Male innerhalb zweier Wochen wurde Sonntag die Feuerwehr nach Ames gerufen. Diesmal brannte das Haus von E. C. Bishop nieder, und es gelang der Feuerwehr nur mit Not, die umliegenden Gebäude zu retten. Das Haus wurde als Kosthaus gebraucht, und soll das Feuer seinen Ursprung in der Wand hinter dem Kamin gefunden haben.

Ein Heimatserlaubnisschein wurde ausgestellt für Henry F. Meyer und Leta Luthhans von Scribner, Ebenso auch für Charles Romans von Hooper und Martina Frank von Fremont.

Büchertisch.

Wenn unsere Leser sich mit unwiderlegbaren Argumenten in ihren Gesprächen mit anders denkenden Nachbarn wappnen wollen, so können wir ihnen „The Book of Truth und Facts", von Fritz von Frantzius bestens empfehlen. Ausgezeichnet für Weihnachtsgeschenk und als Propagandamittel geeignet. Ueber 250,000 Exemplare sind verkauft, was für den hohen Wert des Buches gewiß ein beredtes Zeugnis ablegt. Preis 50c per Post zugeschickt. Man adressiere Fritz von Frantzius, 112 S. LaSalle Str., Chicago.

Für Komfort
Millard Hotel
L. Mentzer, Mgr.
13. und Douglas
200 Zimmer — von $1 pro Tag an.
Bringen Sie Ihre Familie.

Der Hilfsfond.

Die deutsche katholische Gemeinde zu Olean, Dodge County, stiftet $100 für Kriegsgefangene.

Die Deutschen von Blue Hill, Nebr., stiften $72.50, und die Deutschen von Eustis, Nebr., $127.00 für die Kriegsnotleidenden.

Olean, Nebr., 15. Dez. 1916.
Geehrter Herr Pol. J. Peter!

Einliegend sende ich Ihnen Scheck für $100.00 mit der Bitte, das Geld den notleidenden Gefangenen in Sibirien zukommen zu lassen. Das Geld wurde unter den Mitgliedern der katholischen Gemeinde Olean gesammelt und bildet nur einen Teil der dritten Sammlung, die wir für die Kriegsnotleidenden abgehalten haben. Die erste Kollekte betrug $200 und wurde dem Bischof von Paderborn zugesandt zur Verteilung an die Armen der Diözese, weil die meisten Pfarrei-Angehörigen aus der genannten Diözese stammen. Die zweite Kollekte betrug $184.00, die nach Ostpreußen geleitet wurden, zum Wiederaufbau der von den Russen zerstörten Städte und Dörfer. Die dritte Sammlung, welche nicht die letzte sein wird, betrug $275. $100 davon sollen ein Weihnachtsgeschenk sein für die armen Gefangenen in Sibirien. Der Rest von $175 soll den armen Kriegswitwen und Waisen zugute kommen. Wohl haben wir wie auch andere zahlreiche katholische Priester und Gemeinden unseres Staates im Stillen unser Almosen ausgeteilt, dem Grundsatz unserer Religion gemäß: „Deine Linke soll nicht wissen, was die Rechte tut." Um jedoch ungerechtfertiger Kritik vorzubeugen, scheint es angebracht, auch einmal ein Beispiel anzuführen dafür, daß die katholischen Gemeinden sich tapfer daran beteiligen, die Not im lieben deutschen Vaterlande zu lindern.

Ergebenst, B. Teves, Pfr.

Blue Hill, Nebr., 18. Dez. 1916.
Werter Herr Peter!

Einliegend finden Sie Draft von $72.50 für die Kriegsnotleidenden in Deutschland. Bitte die Summe an Herrn Volpp in Scribner zu übersenden. Bitte Quittung von Ihnen und Namen der Geber in der Tribüne zu veröffentlichen. Mit bestem Gruß

Christ Kort, Blue Hill, Nebr.

Richard Huse	$5.00
Geo Fritz	1.00
Chas. Haller	5.00
Christ Kort	5.00
Aug. Heinrichs	1.00
T. C. Krueger	5.00
Jacob Buß	1.00
H. Goos	1.00
L. C. Peifiger	2.00
Chas. Binger	1.00
Harm Jonston	2.00
Aug. Kort	3.00
Robert Schulz	1.00
John Tassler	1.50
Ed McBride	5.00
Fred Stumpenhorst	1.00
S. Van Boening	1.00
Wm. Seeman	1.00
Henry Stumpenhorst	5.00
Aug. Schroeder	.50
H. A. Stumpenhorst	1.00
Ulrich Goos	2.00
Al Gruben	1.00
Fred Goll	1.00
John Stabenow	1.00
Louis Kort, Sen.	1.00
Aug. Gerloff	5.00
Ben Muehleisen	1.00
Carl Lue	5.00
Louis Blumenthal	1.00
D. Borcherding	1.00
R. Peters	.50
Gustav Kort	3.00
Gust. Stumpenhorst	1.00
	$72.50

Eustis, Nebr., 18. Dez. 1916.
Tägliche Omaha Tribüne,
Omaha, Nebr.
Werter Herr Peter!

Bei der vierteljährigen Versammlung des D. A. Bürgervereins von Eustis, Nebr., am 2. dieses Monats wurde unter anderem auch der Beschluß gefaßt, wieder Geld zu sammeln unter den Deutschen hiesiger Gegend und zwar diesmal zum Besten des Deutschen Roten Kreuzes. Ein Komitee, bestehend aus den Herren Peter Poppe, Christ Naumann, Gottlieb Gaibler, Fred Zeeh, Christ Grabenstein und Jakob Daiß, machte sich an die Arbeit und kann ich Ihnen heute als Resultat derselben bis jetzt die Summe von 127 Dollars zusenden und ersuche Sie, dieselbe an zuständiger Stelle abzuliefern und darüber zu quittieren. Auch bitte ich Sie, die Namen der Geber nebst Gabe nach beiliegender Liste in Ihrer geschätzten Zeitung veröffentlichen zu wollen. Auch meinerseits sage ich jedem fröhlichen Geber besten Dank. Lasset uns nicht müde werden, sondern stets ein warmes Herz und eine offene Hand für die Not und das Elend unserer Brüder und Schwestern im alten Vaterlande haben, denen die Segnungen des Friedens vorenthalten sind.

Mit deutschem Gruß
August Gengenbach,
Schatzmeister des D.-A. Bürgervereins von Eustis, Nebr.

Gotthilf Seybold	$1.00
Christ Schad	.50
Wm. u. Emil Knödler	1.00
Louis Hüttle	1.00
Christ Gall	1.00
Henry Roether	1.00
Friedrich Koch, Jr.	2.00
Gottlob Bartruff	1.00
Karl Koch	1.00
Christ Rieker, Sen.	1.00
Oskar Hüttle	1.00
Christoph Rieker	1.00
Sam Schmidt	1.00
Wm. Wolf	1.00
Clarence Wagner	1.00
Otto Bartruff	.50
Fritz Käß	.50
George Gaibler	1.00
Christ Schurr	.50
Christ Gaibler	1.00
Richard Wolf	.50
Aug. Uebele	1.00
Fritz Schad	1.00
Charles Seybold	.25
Wm. Rieger	.50
Fritz Schultheiß	1.00
Christ und Albert Rieker	2.00
David Klotz	3.00
Ed. Rieker	1.00
Gotthilf Bühner	.50
Fred Schurr	1.00
John Hlovatschech	1.00
J. C. Grabenstein	.50
J. G. Gaibler	1.15
Christ Naumann	1.00
Henry Oelkers	1.00
Charles Siekfoit	1.00
Louis Arends	1.00
Jakob Ringenburg	.50
Wm. Puls	.50
Alex Heß	.50
John Puls	1.00
Henry Tobeben	1.00
Leon Herrmann	.50
Rudolf Naumann	1.00
Gottlob Lederer	1.00
Karl Scholl	.50
Jakob Wahl	1.00
Karl Daiß	.50
Frau Christ Zeeh	1.00
Gotthold Bosch	1.00
Wm. Baer	.50
Philipp Schweizer	1.00
Paul Gengenbach	2.00
Aug. Gengenbach	5.00
Gottlob Gengenbach, Jr.	1.00
Wm. Gengenbach	1.00
Wm. Olnhausen	1.00
Christ Timm	1.00
Jakob Rieker	.50
Em. Zwink	.60
Ed. Timm	1.00
Gottlob Schultheiß	.50
Charles Peutter	1.00
Christ Rieker, Jr.	1.00
Wm. Zeeh	1.00
Karl Zeeh	1.00
Ed. Taege	1.00
Fred Schmückle	1.00
Gottlieb Kiesel	2.00
Aug. Koch	1.00
Gottlieb Schmückle	1.00
Christ Koch	1.00
Charles Holbein	1.00
Gottlieb Elser	1.00
Gottlob Gengenbach, Sr.	1.25
Christ Gengenbach	1.00
Andrew Gerken	1.00
Fred Zeeh	5.00
David Peutter	1.00
Karl Hüttles	2.00
Gottlieb Wolf	1.00
Aug. Scholl	1.00
Aug. Haug	1.00
Fred Kübler	1.00
Jakob Daiß	5.00
Christ Grabenstein	2.00
G. C. Hüttle	1.00
Louis Gauger	2.00
Wm. Schilpp	1.00
Dan Grabenstein	1.00
John P. Pickering	1.00
F. C. Schroeder	1.00
W. S. Durnell	2.00
A. J. Baker	1.00
Schweizer und Gengenbach	1.00
Adam Daiß, Sr.	1.00
Karl Schimansky	1.00
John Grabenstein	1.00
G. R. Holbein	2.00
Eustis Merc. Co.	2.00
F. A. Hüttle	1.00
T. Lucas	.50
Wm. Daiß	.50
Wm. Schmidt	1.50
Wm. Denzin	1.00
Wm. Schäfer	1.00
Gottlieb Bühner	1.00
G. Humm	1.00
Adam Daiß, Jr.	.50
G. H. Poppe	.50
Sam Daiß	.50
R. H. Puls	.50
R. W. Oldenburg	.50
Wm. Ringenburg	.25
J. P. Poppe	1.00

"Gets-It" versagt nie für Hühneraugen!

Nichts Besseres auf Erden für Hühneraugen und Schwielen.

Wenn Sie Hühneraugen oder Schwielen bekommen, dann experimentiert erst nicht lange, sondern verwendet einzig und allein „Gets-It". Das leichteste und einfachste Mittel, das ich kenne — nur wenige Tropfen in einigen Se-

kunden — „Gets-It" tut das Uebrige. Frühe wurfelte man die Zehen in plumpe Bandagen, verwendete Salben, die die Haut angriffen, Baumwollringe, die die Hühneraugen herautrieben, Messer und Kratzer, die Ihnen beinahe das Herz aus dem Leibe rissen, aber den Hühneraugen nichts schadeten. Vergeßt alle diese Martern und verwendet einfach „Gets-It", das wirksamste Hühneraugen-Heilmittel der Welt, leicht zu gebrauchen, verursacht nie Schmerzlos. Ihr Hühnerauge löst sich und Sie heben es ab. Dann können Sie auch kleinere Schuhe tragen.

„Gets-It" wird von Druggisten verkauft und empfohlen. 25 Cents die Flasche, oder direkt bestellt von E. Lawrence & Co. in Chicago, Ill., beim Empfang des Betrages.

Empfohlen als das beste Mittel in der Welt gegen Hühneraugen von den Omaha Druggisten Sherman & McConnell, wo es erhältlich ist.

Aus Council Bluffs.

Dankschreiben aus Berlin.

Der Deutsche Frauen-Hilfsverein erhielt dieser Tage ein Schreiben aus Berlin, das als amtliche Urkunde an den kaiserlichen Botschafter in Washington, D. C., auf dem Unterseeboot „Deutschland" nach Amerika befördert wurde. Wir geben denselben im Wortlaut:

Berlin, den 29. Juli 1916.

Ihrer Wohlgeboren
Frau L. Grote,
German Ladies Society,
19 Frank Str.,
Council Bluffs, Iowa.

Durch Vermittelung des Vertreters des Deutschen Roten Kreuzes in New York, Herrn Bezirkshauptmann Hecker, wurden uns im Auftrage der German Ladies Society, Council Bluffs, als Gabe vom 17. April $510.00, zwei Drittel fürs deutsche und ein Drittel fürs österreich-ungarische Rote Kreuz, zur Verfügung gestellt, für deren bestimmungsgemäße Verwendung wir Sorge tragen werden.

Für die überaus hochherzige Zuwendung gestatten wir uns, unseren wärmsten Dank auszusprechen und bitten gleichzeitig ergebenst, auch allen denjenigen, die zu der namhaften Spende beigetragen haben, unseren aufrichtigsten Dank übermitteln zu wollen.

Die Verwundeten- und Krankenpflege hat durch die Vermehrung der Kriegsschauplätze eine erhebliche Erweiterung erfahren, es werden daher an das Zentralkomitee der deutschen Vereine vom Roten Kreuz immer erhöhtere Anforderungen gestellt. Die gütigen Beihülfen aus Amerika sind deshalb dringend notwendig und werden doppelt willkommen geheißen.

Der Vorsitzende v. Pfuel.

Luitzen E. Bruns.

Am letzten Samstag starb E. Bruns im Alter von 82 Jahren im Mercy Hospital an Altersschwäche. Der Verstorbene wohnte seit 35 Jahren in diesem Teil des Landes, war Professor der deutschen Sprache und dirigierte die frühere Nebraska Staatszeitung.

Er hinterläßt eine Tochter, zwei Stiefkinder und eine Schwester.

— Es bezahlt sich, in den „Klassifizierten Anzeigen" der Tribüne zu annonzieren.

Praktische Gaben in Reise-Artikel

Garderobekoffer, von $25.00 bis $75.00
Anzug-Handkoffer, von $5.00 bis $25.00
Advokaten-Brieftaschen, $4.00 bis $15.00
Handtaschen, von $1.00 bis $15.00
Kartenkästchen, von 75c bis $6.00
Männer-Börsen, von 50c bis $3.00
Vorsteckadel-Kästchen, von $1.00 bis $5.00
Reisepippers in Kästchen, $1.50
Medizinschränke, $1.00 bis $5.00
Bilderrahmen, $1.00 bis $6.00
Zusammenlegbare Schirme, $3.00 bis $8.50
Trinkbecher, von 25c bis $3.50
Kragenkästchen, von 75c bis $4.00
Manicure Sets von $3.75 bis $7.50
Drei-Kästchen, von $3.75 bis $25.00
Reisetaschen ganz aus Leder, ausstaffiert mit Toilettenartikel.

FRELING & STEINLE
„Gute Leder-Waren"
1803 Farnam Straße.

Deutsche Pfeifen
zu Vor-Kriegspreisen.
Weihnachts-Pakete, 10, 25, 50 und 100 Zigarren. Ihr Freund wird sich freuen, wenn Sie sein Weihnachtsgeschenk von uns kaufen. — Wir reparieren Pfeifen. —
Omaha Tobacco Co.
Vollständige Auswahl von Raucher-Artikeln.
1404 Nord-Seite Douglas Str.

"Sicherheit zuerst"

Der Taxi-Mann
SMITH TAXI CO.
Tel. Douglas 580
Halteplatz: King Joy Cafe
Office: 1417 Farnam Str.

William Sternberg
Deutscher Advokat
Zimmer 950—954, Omaha National Bank-Gebäude.
Tel. Douglas 962. Omaha, Nebr.

Dr. E. Kolovtchiner
Office 309 Ramge Gebäude, 15. und Harney Straße.
Gegenüber dem Orpheum Theater.
Telephon Douglas 1438.
Residenz 2401 Süd 19. Straße.
Telephon Douglas 3985.
Sprechstunden
10 bis 12 Uhr Vormittags, 2 bis 5 Uhr Nachmittags.
Omaha, Nebraska.

Hess & Swoboda
Kunst u. Handelsgärtner
1415 Farnam Straße
offerieren
Für Weihnachten
folgende
Topfpflanzen
Azalien, Poinsettias, Begonian, schön kultivierte Palmen und Farren. Ebenfalls prächtige Schnittblumen, wie: Lilien, Maiblumen, Orchideen, Narcissen, Veilchen, Rosen, Nelken usw.
Zum Schmücken von Gräbern haben wir eine große Auswahl von Kränzen, die den ganzen Winter im Freien aushalten.

Gebt Schuhe als Weihnachts-Geschenke.
Niedrigste Preise in Omaha für Qualitäts-Fußwaren.
Große Auswahl von modischen Schuhen, zeitweise Pumps und Weihnachts-Slippers, für die Feiertage.
Frauen hohe Schuhe
Neueste Schöpfung der Saison
In allen Farben, Gedrehen und Ledern. Teilweise Slippers u. Hausschuhe; viele Werte sind zu diesen Preisen nicht zu übertreffen.
Männer-Winterschuhe
von den besten Fabrikanten im ganzen Lande; Schnüre oder Knöpfe; in allen Moden und Ledern, zu Preisen, die in der Stadt nicht erreicht werden können.
$2.50 u. $3
Einige Spezialitäten zu wenig höheren Preisen.
Männer-Arbeitsschuhe und Männer- und Frauen-Gummi- und Ueberschuhe zu Bargainpreisen.
Postbestellungen zu obigen Preisen ausgeführt.
LOYAL SHOE STORES
Loyal Hotel Bldg., und 2418 N Straße, Süd-Seite.

UHREN
Frenzer
JEWELER 15th & DODGE
Begründet 1890.
Bis Weihnachten abends geöffnet.

THE TOWNSEND GUN CO.---Sportwaren
Gegenstände für Athleten und Kodaks für Weihnachten. Postbestellungen prompt besorgt. Halten diese Woche bis 9 Uhr abend offen.
1514 Farnam Straße.

Dr. Friedrich A. Sedlacek
Deutscher Arzt
Office: 1270 Süd 13. Straße
Ecke 13. und William Straße
Wohnung: 2509 S. 11. Str.
Sprechstunden von 1 bis 5 Uhr Nachm., Sonntags von 9 bis 12 Uhr Vorm.
Phones: Office, Red 4612
Wohnung, Tyler 2439

HOME BUILDERS
17th and Douglas Sts., Omaha
AN OPEN BOOK
7% PAID ON SHARES